

# Familien in der Schweiz

**So denkt die Schweiz**

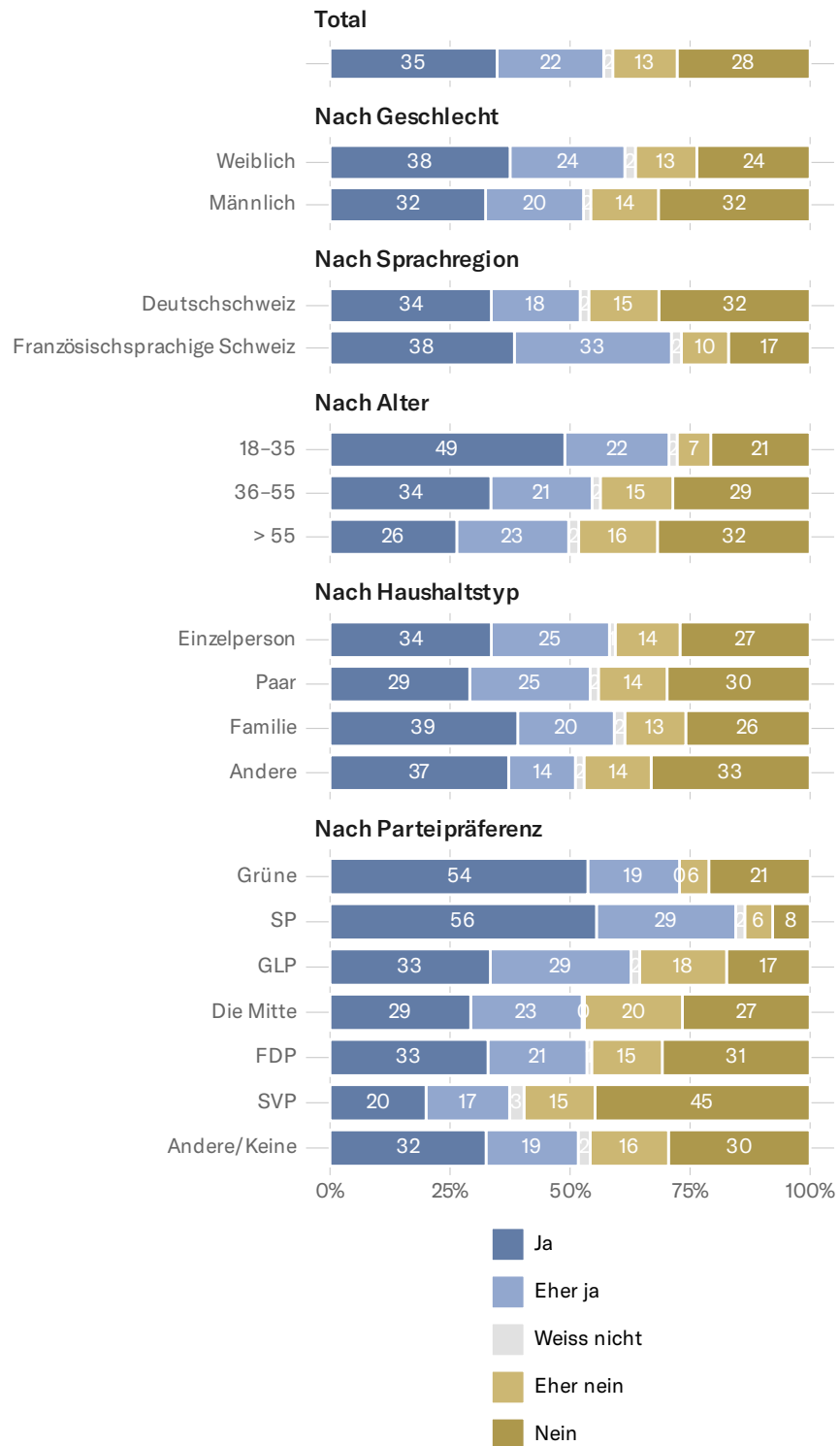
März 2024

---

## Steckbrief der Befragung

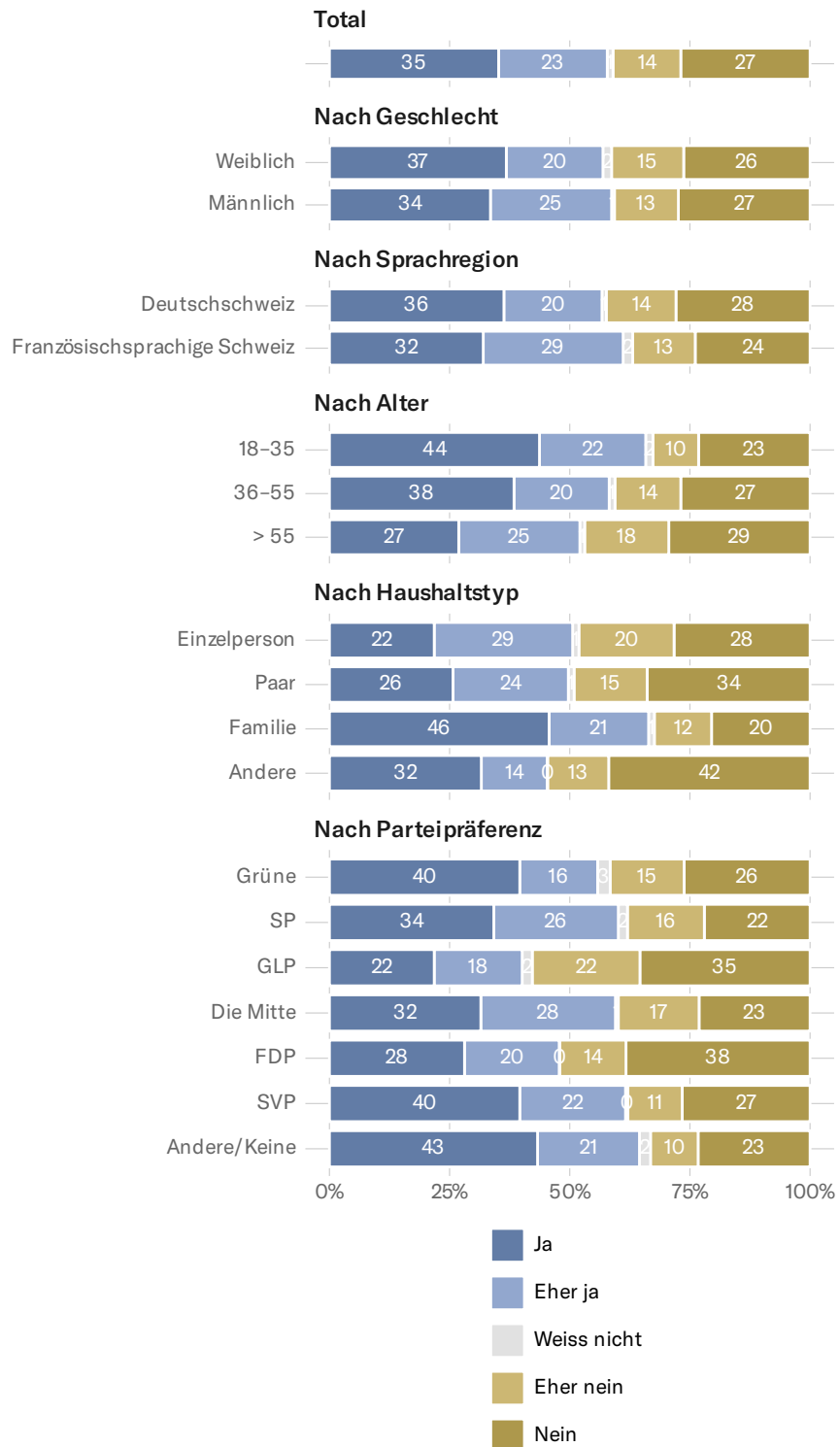
Die Befragung «So denkt die Schweiz?» zum Thema «Familien in der Schweiz» wurde von Sotomo im Auftrag von Ringier durchgeführt. Die Umfrage wurde vom 22. bis 26. März 2024 auf den Online-Medienportalen von Ringier erhoben. Die Antworten von 6066 Stimmberechtigten aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz konnten für die Auswertung verwendet werden. Die Stichprobe wurde gemäss den relevanten demografischen und politischen Merkmalen statistisch gewichtet. Die Resultate der Befragung sind repräsentativ für die Stimmbevölkerung der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. Für die vorliegende Gesamtstichprobe beträgt das 95-Prozent-Konfidenzintervall (für 50 Prozent Anteil) +/-1.9 Prozentpunkte.

**Abbildung 1:** Mehr staatliche Unterstützung für Kinderbetreuung



«Sollte der Staat familienergänzende Kinderbetreuung (Kitas, Hort usw.) generell stärker verbilligen als heute?»  
 «L'État devrait-il réduire le prix de l'accueil extrafamilial des enfants (crèches, garderies, etc.) de manière plus importante qu'aujourd'hui?»

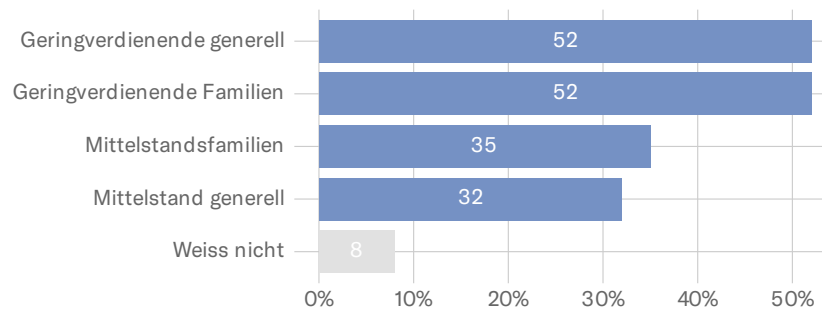
**Abbildung 2:** Entschädigung für Elternbetreuung



«Sollen Eltern, die ihre Kinder selbst betreuen, zusätzlich finanziell entschädigt werden?»

«Les parents qui s'occupent eux-mêmes de leurs enfants doivent-ils recevoir une compensation financière supplémentaire?»

**Abbildung 3: Stärkere finanzielle Unterstützung**



«Wer sollte in der Schweiz mehr finanzielle Unterstützung erhalten als heute? (Mehrere Antworten möglich)»  
 «Qui devrait recevoir plus de soutien financier en Suisse qu'aujourd'hui? (plusieurs réponses possibles)»

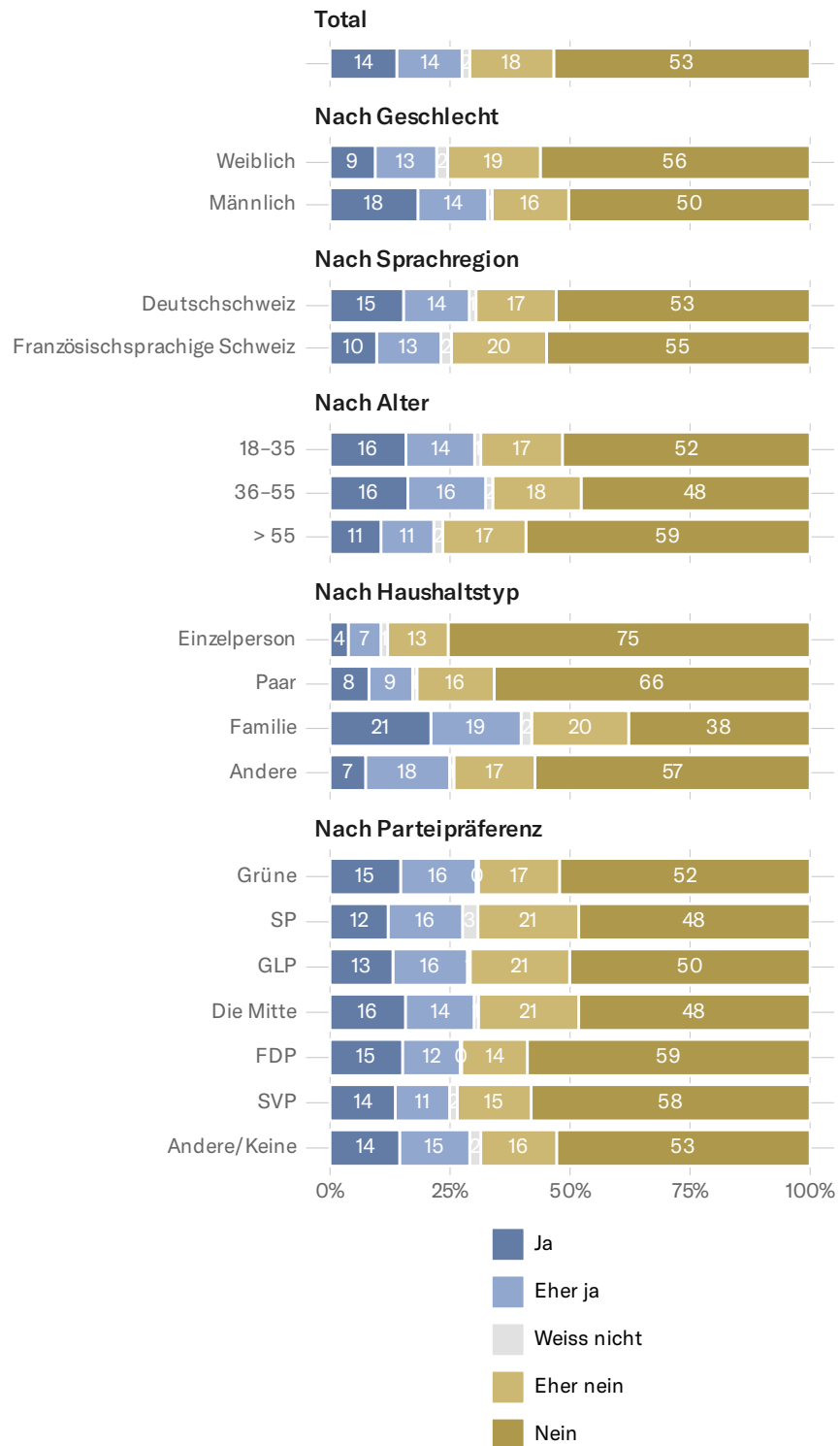
	Weiblich	Männlich	18-35	36-55	> 55	Einzelperson	Paar	Familie	Andere
Geringverdienende Familien	51	54	54	55	49	41	46	61	45
Geringverdienende generell	58	46	49	51	54	62	53	46	69
Mittelstandsfamilien	34	37	54	39	20	19	23	50	26
Mittelstand generell	31	32	40	32	26	35	32	30	45
Weiss nicht	7	8	8	7	8	6	10	7	7

**Tabelle 1: Stärkere finanzielle Unterstützung – nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp**

	Deutschschweiz	Französischsprachige Schweiz	Grüne	SP	GLP	Die Mitte	FDP	SVP	Andere/Keine
Geringverdienende Familien	54	48	55	61	49	55	46	47	56
Geringverdienende generell	51	54	58	72	58	43	37	42	56
Mittelstandsfamilien	33	42	43	40	28	35	37	31	36
Mittelstand generell	26	48	22	39	20	30	30	33	32
Weiss nicht	9	4	12	1	12	7	10	10	8

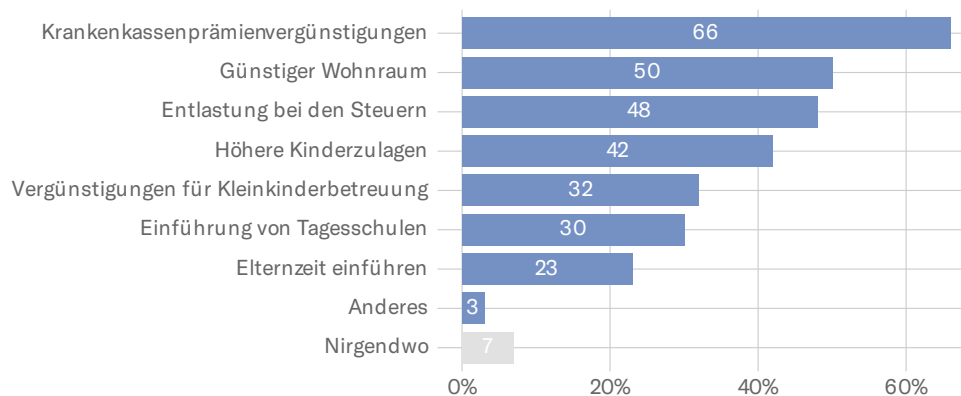
**Tabelle 2: Stärkere finanzielle Unterstützung – nach Sprachregion und Partei**

**Abbildung 4:** Steuerbelastung Kinderlose vs. Familien



«Sind Sie der Meinung, dass Kinderlose steuerlich stärker belastet werden sollten, um Familien zu entlasten?»  
 «Pensez-vous que les personnes sans enfants devraient être davantage mises à contribution sur le plan fiscal pour soulager les familles?»

**Abbildung 5:** Dringendste Massnahmen zur Familienentlastung



«Wenn es um die Entlastung von Familien geht, wo braucht es Ihrer Ansicht nach am dringendsten zusätzliche Massnahmen? (Mehrere Antworten möglich)»

«S'il s'agit d'alléger la charge des familles, quels sont, selon vous, les domaines où il est le plus urgent de prendre des mesures supplémentaires? (Plusieurs réponses possibles)»

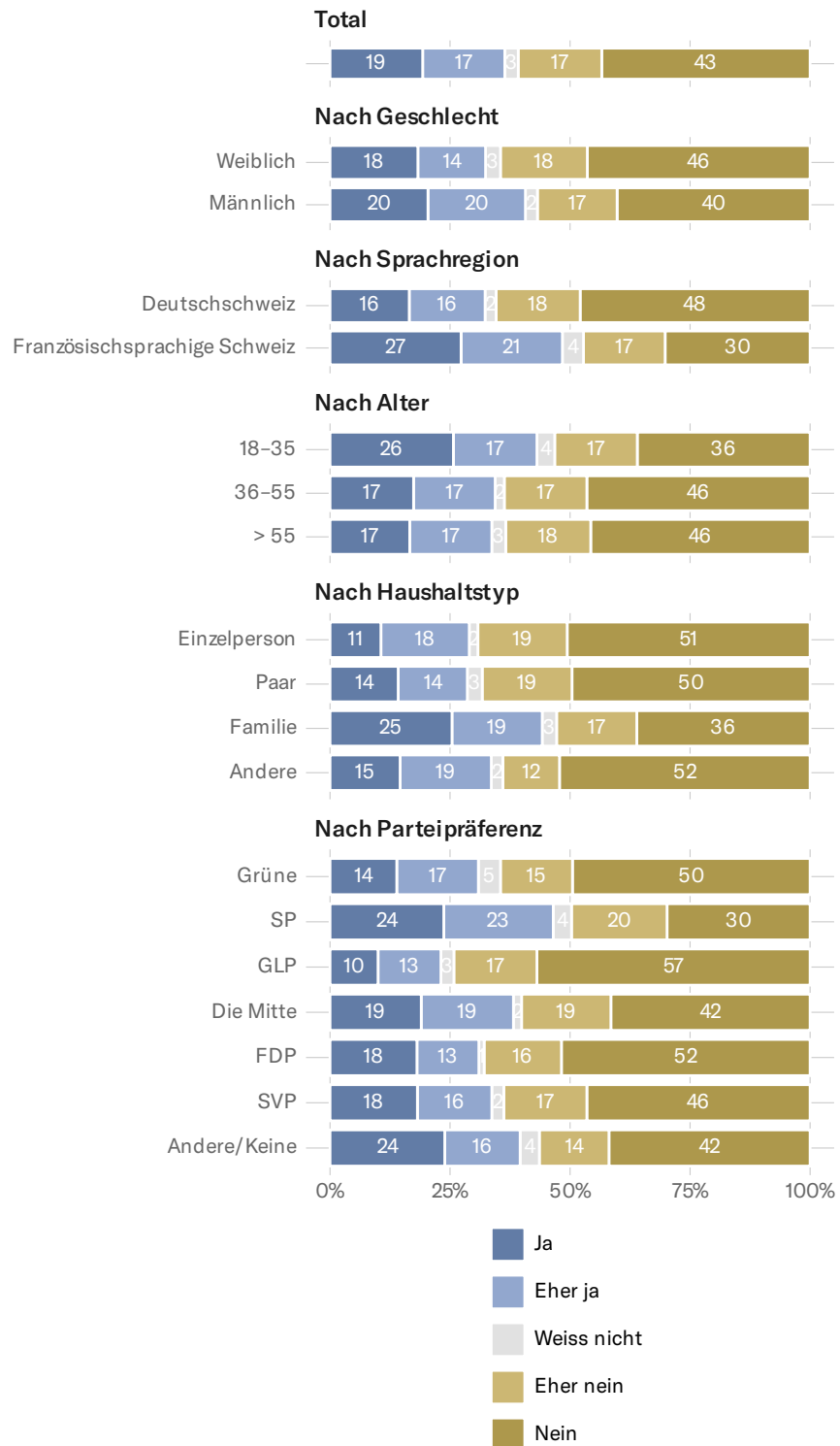
	Weiblich	Männlich	18–35	36–55	> 55	Einzelperson	Paar	Familie	Andere
Krankenkassenprämienvergünstigungen	67	65	68	66	64	60	60	72	61
Günstiger Wohnraum	55	46	49	50	52	55	50	49	56
Entlastung bei den Steuern	43	53	50	51	44	32	39	59	39
Höhere Kinderzulagen	42	42	51	47	32	27	32	53	42
Vergünstigungen für Kleinkinderbetreuung	36	28	44	30	26	32	31	33	34
Einführung von Tagesschulen	35	26	33	30	28	34	31	27	36
Elternzeit einführen	27	19	44	22	10	19	17	29	23
Nirgendwo	6	8	6	7	8	9	9	5	16
Anderes	3	3	3	4	2	4	2	4	6

**Tabelle 3:** Dringendste Massnahmen zur Familienentlastung – nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp

	Deutschschweiz	Französischsprachige Schweiz	Grüne	SP	GLP	Die Mitte	FDP	SVP	Andere/Keine
Krankenkassenprämienvergünstigungen	63	74	68	78	55	70	53	62	68
Günstiger Wohnraum	50	52	57	69	52	49	34	40	56
Entlastung bei den Steuern	47	51	32	44	41	51	51	50	55
Höhere Kinderzulagen	42	39	47	52	32	42	35	37	45
Vergünstigungen für Kleinkinderbetreuung	30	38	49	52	41	30	30	16	26
Einführung von Tagesschulen	29	32	40	42	44	27	32	19	22
Elternzeit einführen	22	27	51	43	23	17	14	10	22
Nirgendwo	9	2	9	2	6	5	9	12	7
Anderes	3	4	2	2	4	1	4	4	5

**Tabelle 4:** Dringendste Massnahmen zur Familienentlastung – nach Sprachregion und Partei

**Abbildung 6:** Finanzielle Unterstützung für Grossfamilien

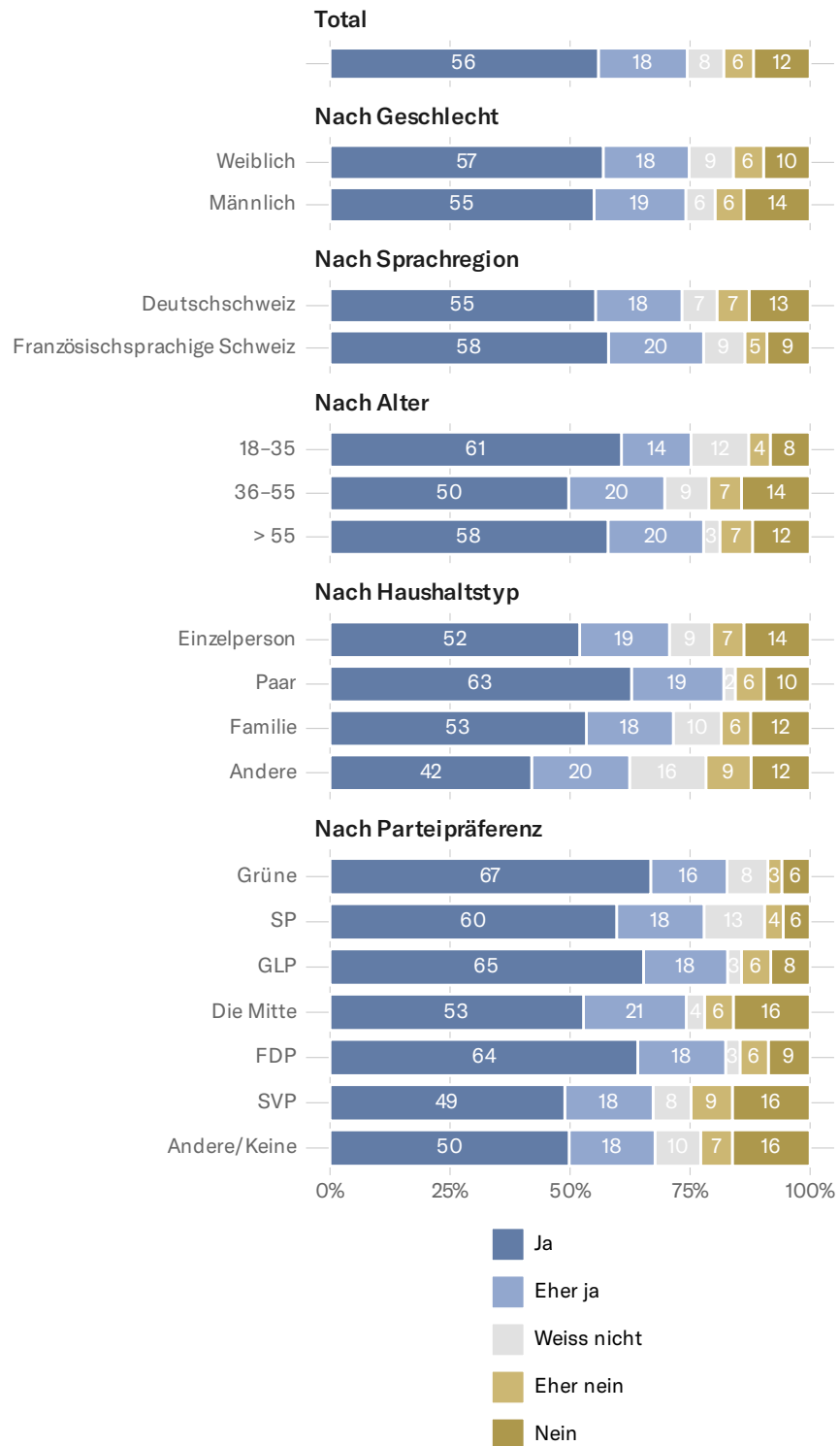


«In der Schweiz werden immer weniger Kinder geboren. Sollte es finanzielle Unterstützung speziell für Familien mit mehr als zwei Kindern geben?»

«Le nombre d'enfants en Suisse ne cesse de diminuer. Devrait-il y avoir un soutien financier spécifique pour les familles avec plus de deux enfants?»



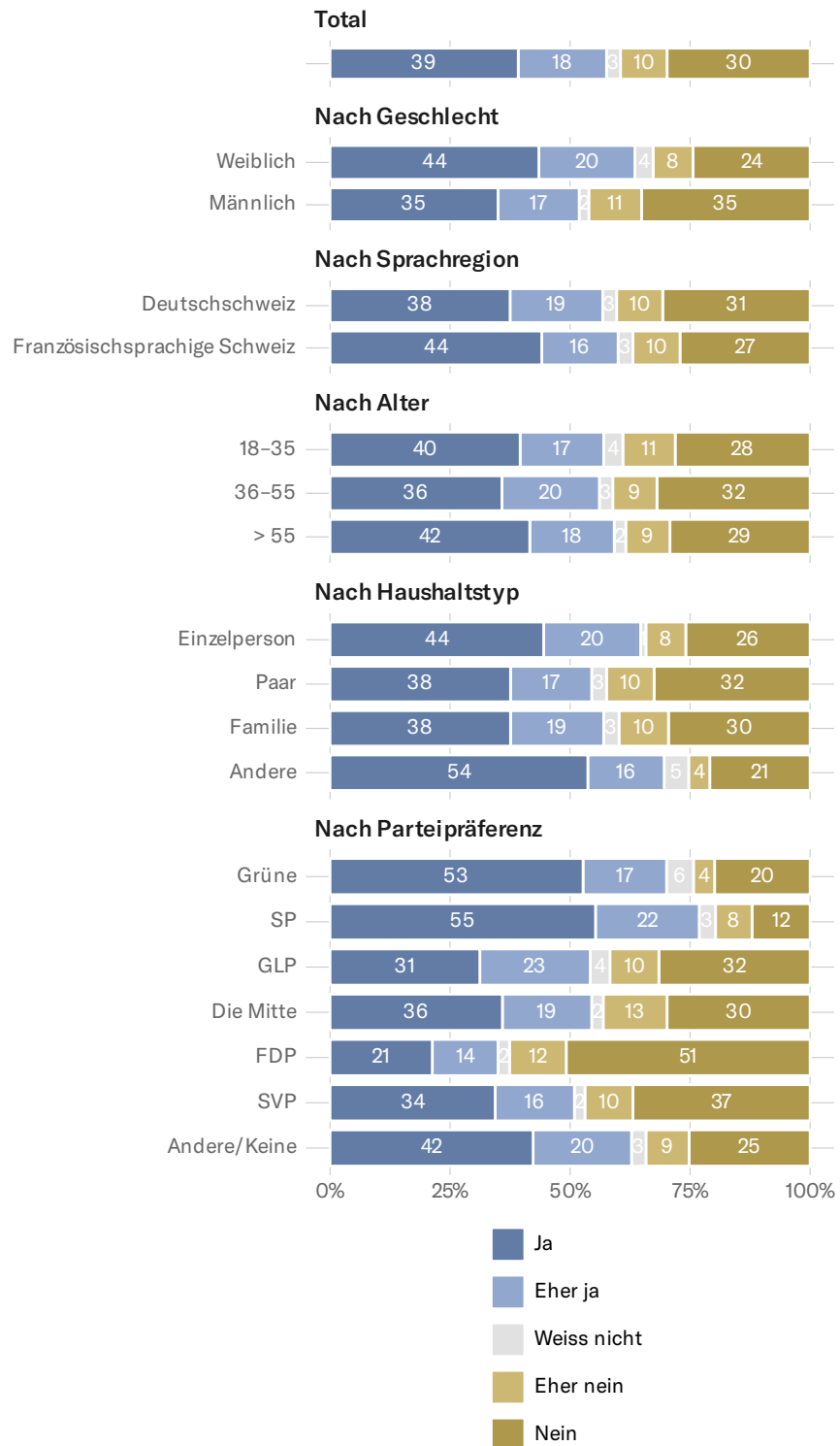
**Abbildung 7:** Einstellung zur individuellen Ehepaarbesteuerung



«Befürworten Sie die Einführung einer individuellen statt einer gemeinsamen Besteuerung von Ehepaaren? Damit wird die Erhöhung des Erwerbsums des Zweitverdieners bzw. der Zweitverdienerin finanziell begünstigt.»

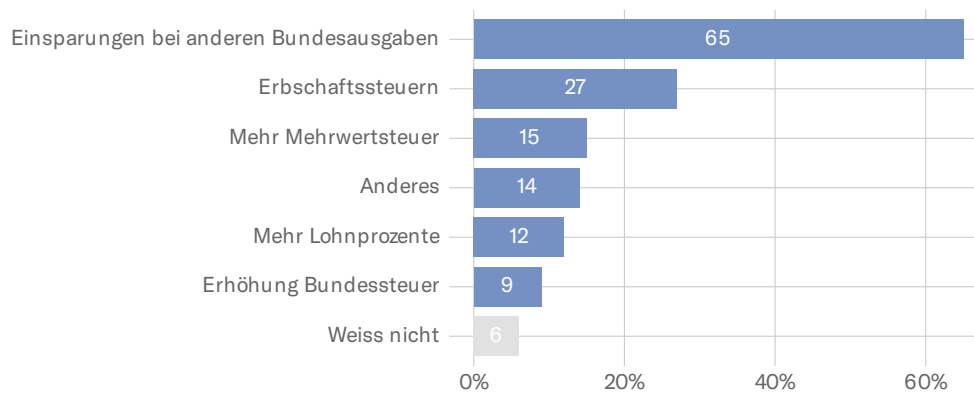
«Êtes-vous favorable à l'introduction d'une imposition individuelle plutôt que commune des couples mariés? Une telle mesure favorise financièrement l'augmentation du taux d'activité du deuxième apporteur de revenus.»

**Abbildung 8:** Kopplung Krankenkassenprämien an Einkommen



«Sollten die Krankenkassenprämien (ähnlich wie Steuern) ans Einkommen gekoppelt werden?»  
 «Les primes d'assurance maladie devraient-elles être liées au revenu (comme les impôts)?»

**Abbildung 9:** Finanzierung von Prämienereleichterungen



«Falls zusätzliche Prämienereleichterungen beschlossen werden, wie sollen diese finanziert werden? (Mehrere Antworten möglich)»

«Si des allègements de primes supplémentaires sont décidés, comment seront-ils financés ? (Plusieurs réponses possibles)»

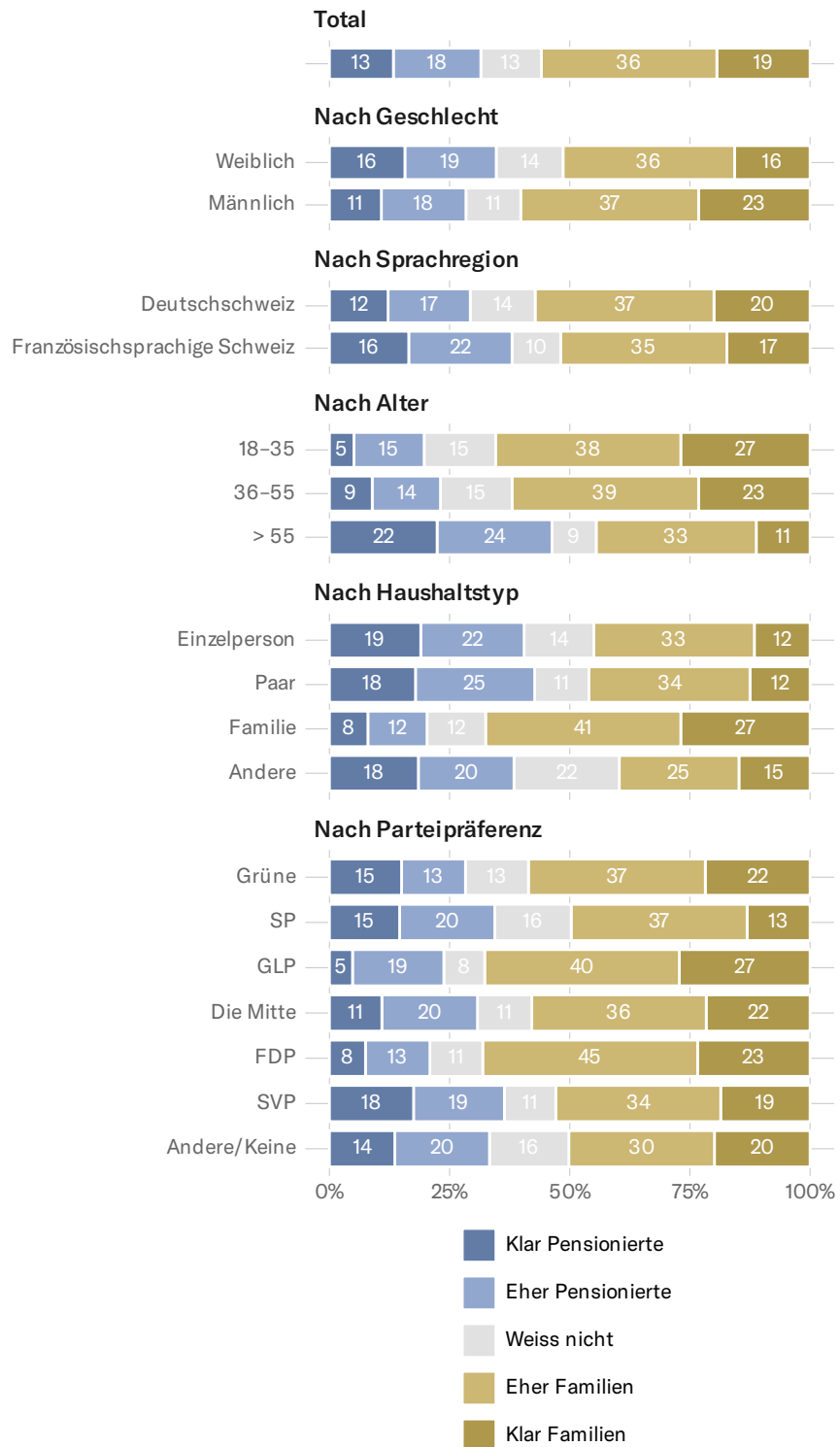
	Weiblich	Männlich	18–35	36–55	> 55	Einzelperson	Paar	Familie	Andere
Einsparungen bei anderen Bundesausgaben	68	63	67	66	65	68	64	66	68
Erbschaftssteuern	25	29	30	26	26	38	27	24	28
Mehr Mehrwertsteuer	13	17	10	14	18	10	18	14	8
Anderes	12	16	13	16	13	15	14	14	20
Mehr Lohnprozente	11	12	12	9	13	13	12	11	10
Erhöhung Bundessteuer	6	11	10	7	9	6	9	9	9
Weiss nicht	8	4	9	7	3	3	4	8	4

**Tabelle 5:** Finanzierung von Prämienereleichterungen – nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp

	Deutschschweiz	Französischsprachige Schweiz	Grüne	SP	GLP	Die Mitte	FDP	SVP	Andere/Keine
Einsparungen bei anderen Bundesausgaben	66	65	52	59	50	59	67	77	73
Erbschaftssteuern	27	27	48	47	36	28	14	15	20
Mehr Mehrwertsteuer	12	22	13	16	23	17	20	9	11
Anderes	13	18	20	16	11	13	9	13	19
Mehr Lohnprozente	11	13	11	16	10	15	11	9	8
Erhöhung Bundessteuer	8	10	15	14	14	11	5	4	5
Weiss nicht	7	4	0	7	8	7	7	4	7

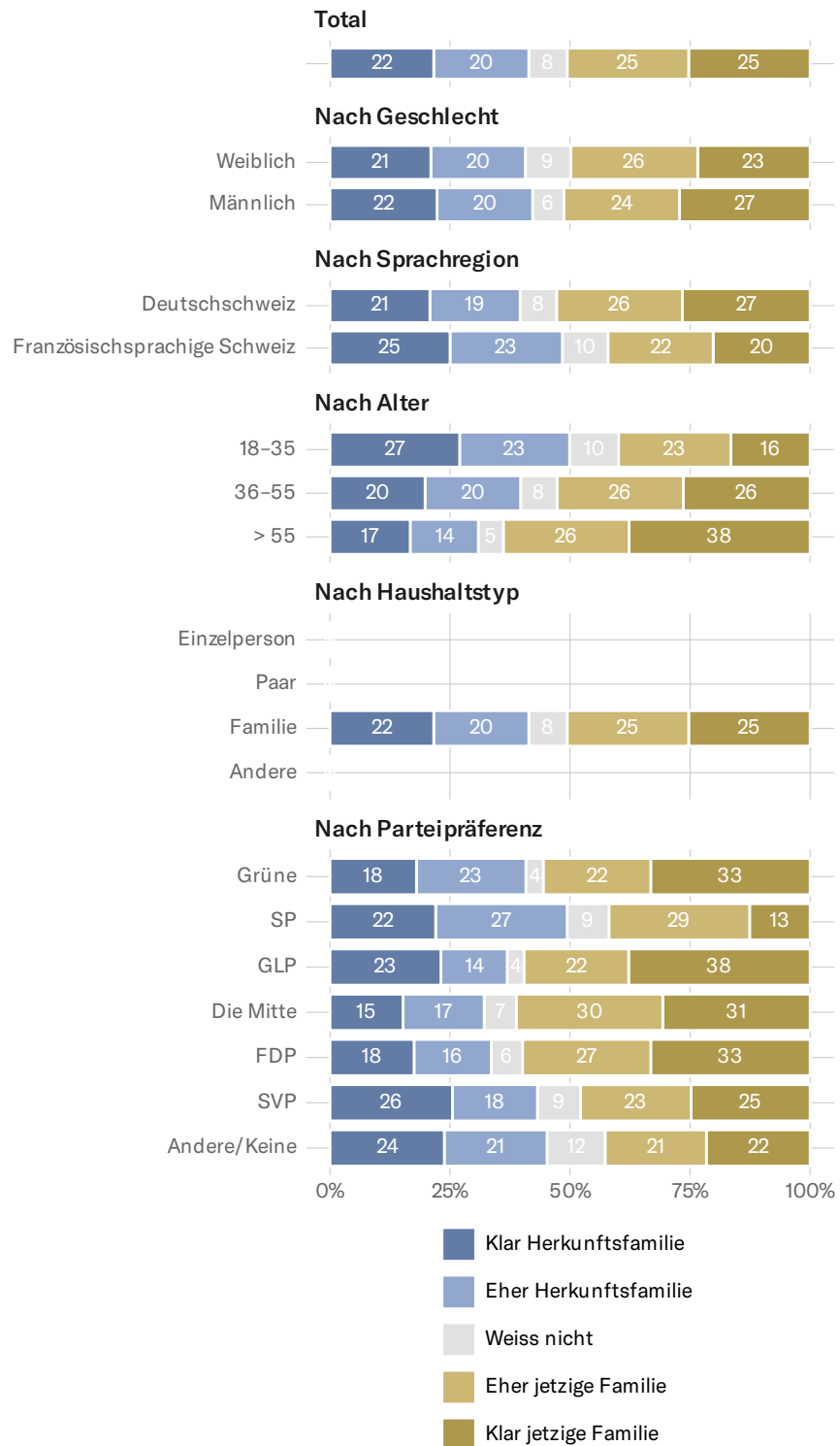
**Tabelle 6:** Finanzierung von Prämienereleichterungen – nach Sprachregion und Partei

**Abbildung 10:** Finanzielle Situation: Pensionierte vs. Familien



«Wer kommt heute in der Schweiz finanziell schlechter über die Runden: Pensionierte oder Familien?»  
 «Qui a le plus de mal à joindre les deux bouts en Suisse aujourd'hui? Les retraités ou les familles?»

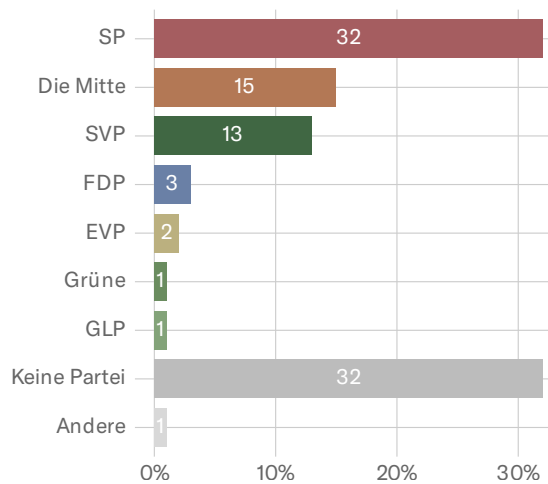
**Abbildung 11:** Vergleich finanzieller Möglichkeiten: Herkunfts- vs. Eigene Familie



«Ganz generell: Wer konnte bzw. kann sich mehr leisten: Die Familie, in der Sie aufgewachsen sind oder Ihre jetzige, eigene Familie?»; nur Personen in Familienhaushalten

«D'une manière générale, qui pouvait ou peut s'offrir davantage: la famille dans laquelle vous avez grandi ou votre propre famille actuelle?»

**Abbildung 12:** Partei mit grösstem Familienengagement



«Unabhängig von Ihrer politischen Orientierung: Welche Partei macht Ihrer Meinung nach am meisten für Familien?»  
 «Indépendamment de votre orientation politique, quel est le parti qui, selon vous, fait le plus pour les familles?»

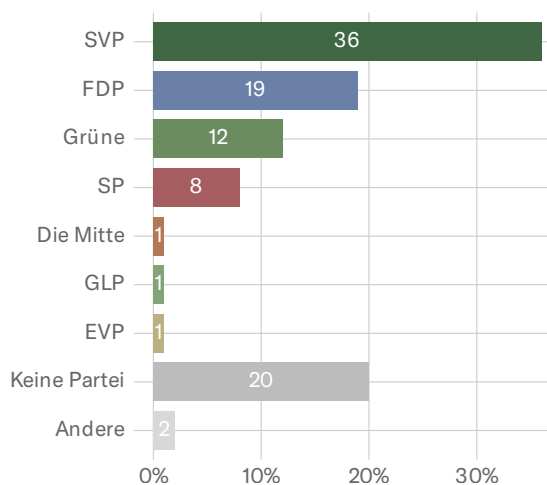
	Weiblich	Männlich	18–35	36–55	> 55	Einzelperson	Paar	Familie	Andere
Grüne	1	1	2	2	1	1	1	2	3
SP	34	31	32	30	33	30	36	29	36
GLP	1	1	1	1	1	1	1	2	1
EVP	2	1	3	2	1	0	1	2	4
Die Mitte	12	18	15	14	15	13	18	14	7
FDP	2	4	3	4	3	3	3	3	3
SVP	12	14	13	12	14	16	10	14	13
Andere	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Keine Partei	35	29	30	34	31	35	29	33	33

**Tabelle 7:** Partei mit grösstem Familienengagement – nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp

	Deutschschweiz	Französischsprachige Schweiz	Grüne	SP	GLP	Die Mitte	FDP	SVP	Andere/Keine
Grüne	1	1	14	1	1	0	0	0	0
SP	28	43	55	80	32	19	16	10	16
GLP	1	1	1	0	12	1	0	0	1
EVP	2	1	0	1	1	1	1	2	6
Die Mitte	16	12	3	4	23	49	25	8	7
FDP	3	3	1	0	0	1	18	2	1
SVP	14	11	9	2	1	3	8	35	5
Andere	1	0	1	0	0	0	0	1	2
Keine Partei	34	28	16	12	30	26	32	42	62

**Tabelle 8:** Partei mit grösstem Familienengagement – nach Sprachregion und Partei

**Abbildung 13:** Partei mit geringstem Familienengagement



«Und welche Partei macht am wenigsten?»

«Et quel parti en fait le moins?»

	Weiblich	Männlich	18–35	36–55	> 55	Einzelperson	Paar	Familie	Andere
Grüne	12	13	13	14	10	9	10	15	9
SP	6	11	10	9	8	9	7	9	6
GLP	1	1	1	2	1	1	1	1	1
EVP	1	1	1	1	1	2	1	1	0
Die Mitte	0	1	0	0	1	1	1	1	0
FDP	18	21	20	15	21	21	24	16	16
SVP	36	36	32	38	37	35	36	36	39
Andere	2	1	1	2	2	3	1	1	1
Keine Partei	24	15	22	19	19	19	19	20	28

**Tabelle 9:** Partei mit geringstem Familienengagement – nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp

	Deutschschweiz	Französischsprachige Schweiz	Grüne	SP	GLP	Die Mitte	FDP	SVP	Andere/Keine
Grüne	13	11	9	3	2	9	15	25	9
SP	9	6	0	1	7	5	16	15	6
GLP	1	2	2	1	0	1	1	2	1
EVP	1	0	0	1	1	1	2	1	0
Die Mitte	1	0	0	0	0	0	1	1	1
FDP	14	35	18	31	14	22	9	15	17
SVP	37	31	66	57	63	45	34	8	26
Andere	2	1	1	0	0	3	2	2	3
Keine Partei	22	14	4	6	13	14	20	31	37

**Tabelle 10:** Partei mit geringstem Familienengagement – nach Sprachregion und Partei

**SOTCMO**